Dokumentation zu AP 1.2

Datenmodell für die Demodatenbank festlegen

**Kernaufgabe**

Das Datenmodell zu „Christians Datenbank“ wird analysiert und auf Erweiterungsnotwendigkeiten untersucht. Die Analyse erstreckt sich auf die fachlichen Anforderungen durch das JRZ als Auftraggeber und berücksichtigt auch die mögliche Bedürfnisse von Energieversogern. Weiters ergibt sich die Notwendigkeit von technischen Erweiterungen durch die Verwaltung von Gruppen und Besitzern der Meterdaten.

**Vorgehen**

* Recherche nach Datenmodellen, die bereits abseits von „Christians Datenbank“ im Einsatz sind.
* Kontaktaufnahme mit österreichischen Energieversorgern.
* Analyse der Usecases von sterreichs, ergibt vor allem Daten bezüglich der Steuerung des Smart Meter als solches, und nicht der inhaltlichen Bedeutung der übertragenen Messdaten.
* Anfragen bei einigen Energieversorgern in Österreich ergibt

**Ergebnisse**

* Anforderungen von Energieversorgern, im speziellen die Salzburg AG als Partnerunternehmen:

Anfragen an: Linz AG; Energie AG, Energie Steiermark, TiNetz, Vorarlberger Energienetze GmbH, Wien Energie

Verweis aufs ElWOG, gar keine Antworten, Antworten nur per Telefon (hole ich noch nach), Blaschke ist verschollen?  
Fachlich sehen wir hier keine Erweiterungsnotwendigkeit, meter\_daten bleibt, im Bezug auf Nutzdaten, wie es ist.

* Andere Datenmodelle:  
  Data Management System for Energy Analytics and its Application to Forecasting : <http://ceur-ws.org/Vol-1558/paper16.pdf>

Und Kontaktaufnahme mit Energieversorgern. (Salzburg AG,

Ergibt: fachlich keine Erweiterungen da die momentan abstellbaren Werte ausreichen.

ER festlegen